

B-21 Eurovision



Das Unterrichtsmaterial ist für Schüler*innen der 6. Klasse gedacht, die bereits mit dem Klassenmusizieren und dem Notenlesen so weit vertraut sind, dass sie die Stimmen eines mehrstimmigen Arrangements selbstständig einüben und im Klassenorchester zusammen spielen können. Außerdem sollten sie Erfahrungen mit dem Musikhören, vor allem mit dem hörenden Erkennen von Instrumenten, gemacht haben. Schließlich sollten sie auch mit dezentralen Unterrichtsformen wie Partner- und Gruppenarbeit vertraut sein.

1. Ziele

Der Unterricht soll Erfahrungen auf verschiedenen Ebenen ermöglichen:

- Die Schüler*innen sollen erleben, dass sie ein Musikstück, das ihnen vom Hören her bekannt ist (die *Eurovisionshymne*), selbst spielen können. Das soll ihr Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten stärken.
- Sie sollen am Beispiel des Rondos das Phänomen Form und Methoden der Formanalyse kennenlernen.
- Sie sollen am Beispiel von Charpentiers *Prélude* die Erfahrung machen, dass populäre Musikstücke eine lange und interessante Geschichte haben können.

Außerdem sollen sie ihre Fähigkeiten im Musizieren, im Musikhören und im Verarbeiten von Informationen ausbauen.

2. Inhalte

Im Mittelpunkt steht die instrumentale Einleitung zum Tedeum D-Dur (H. 146) von Marc-Antoine Charpentier (ca. 1643 - 1704). Die Komposition entstand Ende des 17. Jahrhundert, in der Zeit Ludwigs des XIV. Der Komponist war damals Kapellmeister an einer Kirche in Paris. Es handelt sich um ein Werk für Soli (S, S, A, T, B), Chor und Orchester mit dem Text des *Hymnus Ambrosianus*. Dieser christliche Lobgesang in lateinischer Sprache („Te Deum laudamus“ = „Dich, Gott, loben wir“) stammt aus dem Mittelalter und ist bis zur Gegenwart immer wieder vertont worden (z. B. von Bach, Mozart, Bruckner, Penderecki).

Das *Prélude*, mit dem das Tedeum beginnt, zeichnet sich durch seine (für die damalige Kirchenmusik) ungewöhnlich prachtvolle Instrumentation aus: Neben Holzbläsern (2 Flöten, 2 Oboen), Streichern (2 Violinen, 2 Bratschen) und Basso continuo (Orgel, Violoncello, Fagott) spielen auch zwei Trompeten und zwei Pauken mit. Das Stück besteht aus achttaktigen Abschnitten, die in Rondoform aufeinander folgen. Durch Einsatz des ganzen Orchesters kontrastiert das Ritornell sehr stark mit den beiden Couplets, in denen Trompeten und Pauken schweigen. Der formale Aufbau erschließt sich daher auch ungeübten Hörer*innen: A B A C A. (In den meisten Aufnahmen wird das Ritornell zu Beginn und am Ende wiederholt).

Seit 1954 markieren die ersten acht Takte des *Prélude* als „*Eurovisionshymne*“ Beginn und Ende von Sendungen der Europäischen Rundfunkunion (z. B. des *Eurovision Song Contest*). Anfangs wurde das Stück mit geraden Achteln gespielt, heute verwendet man eine (der historischen Aufführungspraxis entsprechende) Version, bei der die Achtel leicht punktiert werden. Beispiele für beide Phrasierungsarten findet man auf Youtube:

- Notengegetreu: Orquesta Gulbenkian (Lissabon) unter Leitung von Michel Corboz (Erato 1977, <https://www.youtube.com/watch?v=oMiNfmdbX7I>),

- „Swing-Phrasierung“: *Les Arts Florissants* (Caen) unter Leitung von William Christie (Harmonia Mundi 1989, <https://www.youtube.com/watch?v=GUDNhJwLYDw>).

Die aktuelle Eurovisionshymne findet man hier (als Einleitung des Finales der *Eurovision Song Contest 2020*) :

- <https://www.youtube.com/watch?v=dryqREXPfYk>

3. Methoden

Damit die Schüler*innen unterschiedliche Umgangsweisen mit Musik kennenlernen, werden im Folgenden drei Zugänge zur *Eurovisionshymne* vorgeschlagen:

- Im ersten Modul soll ein Arrangement des Stücks musiziert werden,
- im zweiten wird das Stück gehört und analysiert,
- im dritten erhalten die Schüler*innen musikgeschichtliche Informationen.

Um den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten, sollten die drei Module nicht nacheinander unterrichtet werden, sondern parallel nebeneinander herlaufen (z. B. indem man die Schulstunden alternierend zum Spielen, Hören und Lesen verwendet). Sie müssen ohnehin nicht von allen vollständig durchgearbeitet werden, sondern bieten viele Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung, so dass unterschiedliche Schüler*innen unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben bearbeiten können.

Modul 1: Musizieren

M 1 – Eurovision A

Das Arbeitsblatt enthält ein Arrangement der *Eurovisionshymne*. Es steht aus spielpraktischen Gründen in C-Dur (statt D-Dur) und besteht aus folgenden Stimmen:

1. Melodie: gedacht für Xylophon und Keyboard, geeignet auch für Altblockflöte und andere Melodieinstrumente; beim Xylophon sollten zumindest für den Auftaktsprung zwei Schlägel verwendet werden; beim Keyboard sollte das tiefe g von der linken Hand gespielt werden, die übrigen Töne mit den fünf Fingern der rechten; anspruchsvoll, aber attraktiv wegen des hohen Bekanntheitsgrads.
2. Begleitung: gedacht für Metallophon und Keyboard; anspruchsvoll wegen des von der Melodie abweichenden Rhythmus; Zusatzaufgabe für diejenigen, die die Melodie bereits beherrschen.
3. Begleitung: gedacht für Metallophon-Klangstäbe (g, f, c); sehr einfach, da nur aus drei Tönen bestehend und mit Notennamen versehen.
4. Bass: gedacht für Bass-Klangstäbe (c, f, g), Bass-Xylophon und Keyboard, geeignet auch für Bass-Gitarre; anspruchsvoll wegen des von der Melodie abweichenden Rhythmus.
5. Akkorde: gedacht für Ukulele, geeignet auch für akustische Gitarre mit Kapodaster am 3. Bund (die Akkorde C, F und G werden dann als A, D und E gegriffen) oder für drei offen gestimmte Gitarren in C, F und G; zu spielen auf den Zählzeiten 1 und 3.
6. Rhythmus: gedacht für Schlaginstrumente mit zwei unterschiedlichen Tonhöhen, z. B. zwei Congas, ein Paar Bongos oder auch zwei Hänge-Toms; erfordert keine feinmotorischen Fähigkeiten; entspricht weitgehend dem Rhythmus der Melodie (zur weiteren Vereinfachung können die zusätzlichen Schläge auch weggelassen werden).

1., 2. und 4. Stimme ergeben ein harmonisch vollständiges Klangergebnis. Daher können 3. Stimme, Akkorde und Rhythmus nach Belieben weggelassen werden. Aber auch Melodie, Akkorde und Bass klingen gut.

M 2 – Eurovision B / C

1. Das Arbeitsblatt enthält ein Arrangement der beiden Couplets aus Charpentiers *Prélude* (Teile B und C). Sie sind als Zusatzaufgabe für leistungsstärkere Schüler*innen gedacht. Daher entfällt hier die einfache Begleitstimme 3. Ebenso gibt es (dem Original folgend) keine Rhythmusstimme. Alle verbleibenden Stimmen sind zum Teil erheblich schwieriger als im Teil A:
2. Die Melodie enthält neben f auch fis und neben c auch cis; außerdem ist sie nicht Bestandteil der bekannten *Eurovisionshymne*.
3. Die Begleitung enthält fis und neben g auch gis.
4. Der Bass beschränkt sich nicht auf die Grundtöne und enthält neben c auch cis.

Die Akkordbegleitung beschränkt sich nicht auf die drei Grundakkorde, und die Harmonien wechseln teilweise im Viertel-Rhythmus.

Alle drei Teile (A, B und C) ergeben – in Rondoform zusammengefügt – das komplette *Prélude* aus dem Tedeum von Charpentier.

M 3 – Eurovision A / B / C

Das Arbeitsblatt enthält eine Klavierbegleitung für alle drei Teile. Sie ist vor allem für die Lehrer*in gedacht, die das Spiel der Schüler*innen stützen oder das Fehlen von Stimmen ausgleichen will.

Als Vorbereitung auf das Üben mit den Instrumenten kann man die Melodie (nach unten oktaviert) mit den Schüler*innen singen, z. B. mit dem folgenden Text:

1. Wir alle sind Europäer
In Warschau und Lissabon, in Paris und Wien.
Europa ist unsre Heimat
In Prag und Rom und in Berlin.
2. Wir alle sind ganz verschieden:
in Finnland, in Belgien und in Griechenland.
Und doch leben wir zusammen,
in Spanien, Irland, Dänemark.

Modul 2: Hören

M 4 – Wir untersuchen...

Dieses Arbeitsblatt eignet sich für Einzel- und Partnerarbeit. Es lenkt die Aufmerksamkeit der Schüler*innen auf das Phänomen Form. Sie sollen zuerst – Noten lesend – den formalen Aufbau der achttaktigen *Eurovisionshymne*, dann – hörend – die Form des ganzen *Prélude* analysieren.

Oben: Wir untersuchen die Form der Eurovisionshymne

Vor Beginn der Arbeit kann man die Schüler*innen die *Eurovisionshymne* singen lassen (dazu sind die Noten mit einem passenden Text versehen). Dabei sollen sie darauf achten, an welchen Stellen sie Luft holen.

Alternativ kann man sich die *Eurovisionshymne* auch anhören. Der obere QR-Code leitet zu einer Aufnahme des Finales des *Eurovision Song Contest 2020* auf Youtube.

Die Schüler*innen sollen die Noten in Phrasen einteilen und jede Phrase mit einem (Klein-)Buchstaben versehen. Dabei sollen Phrasen, deren Noten gleich sind (unabhängig vom Text!), die gleiche Bezeichnung erhalten.

Die richtige Lösung: a b a c.

Die Zeichnung oberhalb der Noten visualisiert dieses Ergebnis und stellt so eine zusätzliche Hilfe dar. Ein kurzer Informationstext bereitet auf den folgenden Arbeitsschritt vor.

Unten: Wir untersuchen die Form des Prélude

Die Schüler*innen hören sich mit Hilfe des unteren QR-Codes das ganze *Prélude* an. Durch Vergleich mit den Noten der *Eurovisionshymne* sollen sie herausfinden, wie oft das Ritornell erklingt und an welchen Stellen Couplets eingefügt werden. Auch hier sollen die Teile mit Buchstaben bezeichnet werden (diesmal mit Großbuchstaben).

Die richtige Lösung: A A B A C A A.

Auch dieser Ablauf wird durch eine Zeichnung veranschaulicht (Traktor = Ritornell). Am Ende werden die Begriffe „Rondo“, „Ritornell“ und „Couplet“ eingeführt.

M 5 – Was ist...

Dieses Arbeitsblatt enthält Aufgaben für Einzel- oder Partnerarbeit und Aufgaben für Gruppenarbeit. Es dient der Sicherung und Anwendung des zuvor Erarbeiteten, zuerst durch Ergänzung eines Lückentextes, dann durch Erfindung eines Rundgesangs.

Oben: Was ist ein Rondo?

In fünf Merksätzen werden die Eigenschaften eines Rondos benannt. An drei Stellen muss der passende Begriff eingetragen werden.

Die richtige Lösung: 1. Rondo, 3. Ritornell, 5. Couplet.

Unten: Wir erfinden ein Rondo

An einem Beispiel wird die Schüler*innen gezeigt, wie man in einer Kleingruppe aus verschiedenen Liedanfängen ein gesungenes Rondo zusammenstellen kann. Dann erfinden sie jeweils zu viert solche Rundgesänge. Man sollte sie ermutigen, nur kurze Liedteile zu verwenden und das Ganze nicht zu ernst zu nehmen.

M 6 – Soviel weißt du schon über musikalische Formen...

Dieses Arbeitsblatt dient der Lernkontrolle. Es fragt nach Kenntnissen über die Rondoform.

Hier die richtige Lösung:

1. Wie heißen die TEILE eines Rondos?
Ritornell – Couplet.
2. Mit welchem Teil BEGINNT ein Rondo?
Ritornell.
3. Mit welchem Teil ENDET ein Rondo?
Ritornell.
4. Welchen Teil eines Rondos hört man AM HÄUFIGSTEN?
Ritornell.
5. Welche Buchstabenfolge gehört zu einem RONDO?
die erste, die dritte, die fünfte.

Die Zeichnung visualisiert den Aufbau eines Rondos.

Modul 3: Musikgeschichte

M 7 – Woher stammt die Eurovisionshymne?

Dieses Arbeitsblatt enthält fünf kurze Informationstexte zur Geschichte der *Eurovisionshymne*. Sie können in der Form eines Gruppenpuzzles erarbeitet werden. So vorbereitet können die Schüler*innen über die Eignung barocker Kirchenmusik als Jingle für Unterhaltungssendungen im Fernsehen diskutieren.

Das obere Foto zeigt die Wirkungsstätte Charpentiers: die den Heiligen Paul und Ludwig geweihte Barockkirche im Pariser Stadtteil Marais. Die untere Abbildung zeigt das aktuelle Eurovisionslogo.

M 8 – Soviel weißt du schon über Musikgeschichte...

Auch dieses Arbeitsblatt dient der Lernkontrolle. Es fragt nach musikgeschichtlichen Kenntnissen.

Hier die richtige Lösung:

1. Wie heißt die ZEIT, in der Charpentier das „Prélude“ komponiert hat?
Barock.
2. In welcher STADT arbeitete Charpentier?
Paris.
3. In welcher SPRACHE wird das Tedeum gesungen?
lateinisch.
4. Was heißt „PRÉLUDE“ auf deutsch?
„Vorspiel“.
5. Als Erstes hört man...
den 1. Ton des 1. Takts des 1. Ritornells des 1. Satzes aus dem Tedeum von Charpentier.

Die Zeichnung von sechs Babuschka-Figuren veranschaulicht die Verschachtelung der Begriffe Ton, Takt, Ritornell, Satz, Tedeum und Charpentier.

4. Weiterführung

Die Anwendung des Gelernten kann – wie die Erarbeitung – musizierend, hörend und lesend geschehen. Man kann die Schüler*innen aus vorhandenem Material (z. B. Liedteilen) Rondos konstruieren und spielen lassen, man kann weitere Stücke in Rondoform untersuchen (z. B. *Mah Na Mah Na* von Piero Umiliani oder das Rondeau aus der *Serenata Notturna* von Wolfgang Amadeus Mozart), und man kann sich vertiefende Informationen über Barockmusik oder den *Eurovision Song Contest* verschaffen (z. B. in Wikipedia).

1. Melodie
2. / 3. Begleitstimmen
4. Bass-Stimme / Akkorde
5. Conga-Stimme

Eurovision

Marc-Antoine Charpentier

A: Hans Jünger

A

1 2 3 4

5 6 7 8

g g g g g f g g g g g f g g c

C G C F C G C G C F C G C

1. Melodie
2. Begleitstimme
4. Bass-Stimme / Akkorde

Eurovision

Marc-Antoine Charpentier
A: Hans Jünger

B

9 10 11 12

1 2 4

C F G C Dm E Am

13 14 15 16

G C G C D G

C

17 18 19 20

1 2 4

Am Dm G Em Dm F G C Dm E

21 22 23 24

A D G D⁴ D G

Eurovision

Marc-Antoine Charpentier
A: Hans Jünger

A

1 2 3 4 5 6 7 8

C G C F C G C G C

B

9 10 11 12 13 14 15 16

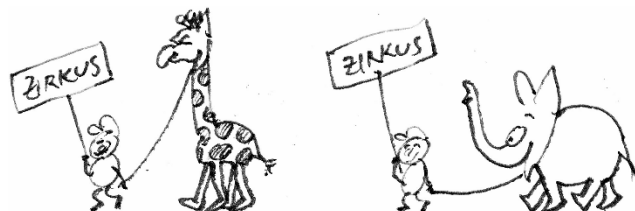
C F G C Dm E Am G C D G

C

17 18 19 20 21 22 23 24

Am Dm G Em Dm F G C Dm E A D G D⁴ D G

Wir untersuchen die Form der Eurovisionshymne



1. Teilt die Eurovisionshymne in vier gleich große Teile ein.
Diese Teile nennt man „Phrasen“.
Zeichnet in den Noten senkrechte Trennstriche zwischen den Phrasen.
2. Vergleicht die vier Phrasen miteinander:
Gibt es Phrasen, bei denen die Noten gleich sind?
Schreibt für jede Phrase einen Buchstaben in den Kasten.
Gleiche Phrasen bekommen gleiche Buchstaben.

a



Die **Eurovisionshymne** ist acht Takte lang.
Sie ist aber nur der Beginn eines Musikstücks, das viel länger ist.
Es heißt „**Prélude**“ (französisch: *prelud* – deutsch: „Vorspiel“).

Wir untersuchen die Form des Prélude



1. Hört euch das Prélude an und lest die Noten der Eurovisionshymne mit.
Wie oft erklingen die 8 Takte der Eurovisionshymne?
Schreibt jedes Mal ein „A“ in den Kasten. Lasst Platz für die Zwischenteile.
2. Schreibt für die Zwischenteile „B“ und „C“ in den Kasten.

A



So eine Form nennt man „**Rondo**“ (italienisch – deutsch: „Rundtanz“).
Den Teil A nennt man „**Ritornell**“ (italienisch – deutsch: „wiederkehrender Teil“).
Die Zwischenteile nennt man „**Couplet**“ (französisch: *kuplee* – deutsch: „Verbindungsteil“).

Was ist ein Rondo?

1. Stücke, die so aufgebaut sind
wie die „Eurovisionshymne“, nennt man...

2. Ein Rondo ist ein **mehrteiliges** Musikstück,
bei dem ein Teil immer wiederkehrt.

3. Der Teil,
der immer **wiederkehrt**, heißt.....

4. Jedes Rondo **beginnt** und **endet**
mit dem Ritornell.

5. Die Teile, die **zwischen** den Ritornellen
gespielt werden, heißen.....

Setze ein: Couplet – Ritornell – Rondo.

Wir erfinden ein Rondo

Emilia, Wahid und Mascha haben sich ein **Rondo** ausgedacht.
Alle zusammen singen die **Ritornelle**,
dazwischen singt jeder alleine ein **Couplet**:

- A. **Alle** singen: „Happy Birthday To You“ (1. Zeile).
- B. **Emilia** singt: „Bruder Jakob“ (1. Zeile).
- A. **Alle** (wie oben)
- C. **Wahid** singt: „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ (1. Zeile).
- A. **Alle** (wie oben)
- D. **Mascha** singt: „O Tannenbaum“ (1. Zeile).
- A. **Alle** (wie oben)

Aufgabe

Setzt euch zu viert in einen **Kreis**,
wählt fünf **Lieder** aus und
baut daraus euer eigenes **Rondo**.



So viel weißt du schon über musikalische Formen...

1. Wie heißen die
TEILE eines Rondos?

2. Mit welchem Teil
BEGINNT ein Rondo?

--

3. Mit welchem Teil
ENDET ein Rondo?

--

4. Welchen Teil eines Rondos hört man
AM HÄUFIGSTEN?

--

5. Welche Buchstabenfolge gehört zu einem RONDO?

A B A C A D A

--

A B C D E F G

--

A A B A C A A

--

A B A C D C E

--

A B A C A B A

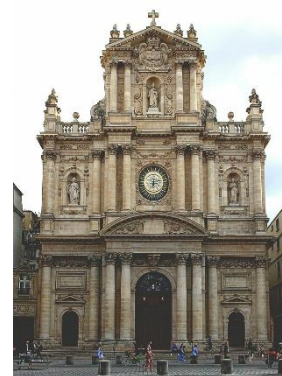
--



Woher stammt die Eurovisionshymne?

1. Wann ist die Eurovisionshymne komponiert worden?

Die Zeit, aus der die Eurovisionshymne stammt, heißt BAROCK. Das Barock dauerte ungefähr 150 Jahre, von 1600 bis 1750. Komponisten waren damals bei der Kirche oder an einem Fürstenhof angestellt. Der berühmteste Barock-Komponist ist Johann Sebastian Bach.



Saint-Paul-Saint-Louis

2. Wer hat die Eurovisionshymne komponiert?

Der französische Komponist Marc-Antoine CHARPENTIER (*scharpan^atjee*) lebte von 1636 bis 1704. Er war erst Hofmusiker am Hof einer Herzogin, dann Kirchenmusiker an einer Kirche in Paris. Er komponierte Vokalmusik (Stücke für Gesang) und Instrumentalmusik (Stücke für Instrumente).

3. Was ist ein Tedeum?

Die bekannteste Komposition von Marc-Antoine Charpentier ist ein TEDEUM. So nennt man religiöse Vokalmusik, die mit den Worten „Te Deum laudamus“ beginnt. Das ist lateinisch und heißt auf deutsch: „Dich, Gott, loben wir ...“.

4. Was ist ein Prélude?

Das Tedeum von Marc-Antoine Charpentier ist ein mehrsätziges Werk. Das heißt, dass es aus mehreren Teilen besteht. Diese Teile nennt man Sätze. Der erste Satz ist ein PRÉLUDE (*preelüd*). Das ist französisch und heißt auf deutsch: „Vorspiel“. Es ist ein Instrumentalstück. Im Orchester spielen auch zwei Trompeten und zwei Pauken mit.

5. Wann wurde aus dem Prélude die Eurovisionshymne?

Seit 1954 verwendet man das *Prélude* aus dem Tedeum von Marc-Antoine Charpentier als EUROVISIONSHYMNE. Sie erklingt zu Beginn und am Ende von europaweit gesendeten Fernsehsendungen wie *Eurovision Song Contest* oder *Verstehen Sie Spaß?*.

Aufgaben

- Bildet **Stammgruppen** aus je fünf Personen. Verteilt unter euch die Nummern 1 bis 5.
- Bildet die **Expertengruppen** Nummer 1 bis 5. Lest euren Text. Besprecht Unklarheiten. Fragt notfalls eure Lehrer*in.
- Kehrt in die **Stammgruppen** zurück. Reihum berichtet jeder den anderen.
- **Diskutiert:** War das Prélude eine gute Wahl? Oder hätte man lieber ein anderes Musikstück zur Eurovisionshymne machen sollen? Welches?



So viel weißt du schon über Musikgeschichte...

1. Wie heißt die ZEIT, in der Charpentier das „Prélude“ komponiert hat?

2. In welcher STADT arbeitete Charpentier?

3. In welcher SPRACHE wird ein Tedeum gesungen?

4. Was heißt „PRÉLUDE“ auf deutsch?

5. Als Erstes hört man...

...den
1.

des
1.

des
1.

des
1.

aus
dem

von

Setze ein: Charpentier – Prélude – Ritornell – Takt – Tedeum – Ton

